

Sensationell!

Neu!

[48786]

Graf Leo Tolstoi,
Julius.

(Wandelt, dieweil Ihr das Licht habt.)

Erzählung

aus der Zeit der ersten Christen.

In dieser in den ersten Jahren des christlichen Jahrhunderts spielenden Erzählung giebt uns Tolstoi gewissermaßen ein Bild seiner jetzigen Lebensanschauungen, indem er sagt: „Statt reich und berühmt zu werden, sollten wir alles das, was die Freude des menschlichen Lebens ausmacht, entbehren. Das Leben in großen Städten ermüdet und entnervt uns und trotz der vielen Vergnügungen sterben wir schließlich vor Langweile und Bedauern darüber, daß unser Leben so ganz anders ist als es sein sollte.“ Gleichzeitig rechtfertigt sich der Verfasser vor dem Vorwurfe, weshalb er seine Werke nicht zur That gemacht, weshalb er seinen Entschluß, seine Lebensgüter zu verteilen, nicht zur Ausführung gebracht hat. Er giebt seine sozialistischen Anschauungen kund, indem er für Verteilung der Güter plaidiert. Ueber das Verhältnis der beiden Geschlechter läßt er sich, wie in der Kreuzersonate aus; seiner Meinung nach soll die Ehe ein Freundschaftsbund, ein geschwisterliches Zusammenleben sein. Die sinnliche Liebe schließt er aus. Wie Tolstoi seine Ideen, denen man nicht immer beipflichten kann, ausführt, das ist höchst interessant. Geistreich, wie immer, entwickelt er dieselben und zaubert uns Unmöglichkeiten vor, die wohl zu wünschen, aber nicht zu erreichen sind; er giebt uns falsche Münze, die indes so täuschend nachgeahmt ist, daß wir sie für echt nehmen. Wer einen Blick in dies fesselnde Werk gethan, wird es sicher nicht ungelesen zur Seite legen. Der Absatz wird ein unumschränkter sein. **Persehen Sie sich gef. mit Exemplaren. Die englischen und französischen Ausgaben sind bereits in mehreren Auflagen vergriffen. Die Bestellungen werden nach Eingang der Reihe nach expediert.** — Von der „Kreuzersonate“ und „Roman der Ehe“ ließen wir große Auflagen herstellen, waren jedoch trotzdem oft wochenlang nicht in der Lage, die massenhaften Bestellungen zu effektuieren. Die Bezugsbedingungen sind wie immer äußerst günstige:

Ladenpreis 1 M 50 S mit 33 1/3 %
und 7/6.1 Fünf-Kilo-Paket 20 Explre. für
15 M franko per Post;
50 Explre. für 30 M,
100 „ „ 50 „

Berlin, Dessauerstraße 13.

Norddeutsches Verlags-Institut
Berend & Jolowicz.

[48943]

Zur Schulkonferenz.

Gelegentlich der Berliner Verhandlungen
sah die Nummer 12 derSammlung Götschen.
Schulausgaben
aus allen Lehrfächern
je in elegantem Leinwandband 80 Pfennig.

Pädagogik

von

Prof. Dr. W. Rein.

höchste Anerkennung.

Dr. D. Fried, Direktor der Francke'schen Stiftungen in Halle, nennt das Buch eine „treffliche Arbeit“ und schreibt uns weiter: „Die äußerst zeitgemäße, klare und orientierende Schrift kann uns bei der Enquête beste Dienste leisten.“

Ein Schweizer Seminarlehrer urteilt darüber: „Das Werkchen enthält eine überaus klare und leichtfaßliche Darstellung aller Hauptlehren der wissenschaftlichen Pädagogik. Da es sehr anziehend, ich möchte sagen, geradezu bezaubernd geschrieben ist, erscheint es mir dazu berufen, die Verbreitung der Herbart-Ziller'schen Lehre wesentlich zu fördern. Auch zweifle ich nicht daran, daß es als Hilfsmittel für den Unterricht in der Pädagogik sehr gute Dienste leisten kann.“

Eine Versendung des billigen Bändchens in den Kreisen aller jüngeren Lehrer (Volksschule und höhere Schulen), vor allem aber an alle Lehrerseminare wird überall von sicherem Erfolge sein. Wir bitten im beiderseitigen Interesse darum.

In Hochachtung

G. J. Götschen'sche Verlagshandlung
in Stuttgart.

[48928]

Soeben erschien eine sensationelle
Broschüre:

Die Generalpächter.

Ein Blick

auf die

Berliner haute banque.

Eleg. geh. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no.,
1 M bar u. 11/10.

Die Broschüre, aus der Feder einer in den Finanzkreisen genau orientierten Persönlichkeit, schildert in eingehendster Weise das Finanzleben in Berlin und giebt dabei überraschende Aufschlüsse über das Geschäftsgebaren zweier Berliner Bankfirmen, deren absolute Herrschaft mit dem lähmenden Einfluß der Generalpächter des alten Frankreichs in treffender und pikanter Weise verglichen wird.

Diese Darlegungen werden nicht nur für die Börsenkreise, sondern auch für das Kapitalistenpublikum in ganz Deutschland von hohem Interesse sein.

Berlin W.

S. Fischer, Verlag.